

Güxli



Die Schülerzeitung der Primarschule Wettswil

PRIMARSCHULE
WETTSWIL

AUSGABE 4
JULI 2017



Die Gewinner vom Malwettbewerb Seite 3

Achtung wir starten! Vieles über Flugzeuge Seite 9

Mmmh!! Schokopudding selbst gemacht Seite 16

An die Rätsel, fertig, los! Viel Rätselspass auf den Seiten 12 & 13

INHALTSVERZEICHNIS

SEITE

Gewinner Malwettbewerb
Neue Bücher für die Bibliothek

3

Pferde

4

Hunde

5

Bauernhoftiere

6

Eulen

7

Apple

8

Flugzeuge

9

Gletscher

10

Viren

11

Rätsel 1

12

Rätsel 2

13

Hip Hop Tanz

14

Comic: Das Fussball-Abenteuer

15

Rezept Schokoladenpudding

16

Origami

17

Indianer im Kindergarten
Ausmalbild

18

Lösungen und Flohmarkt

19

Witze ©

20

Liebe Kinder

Hier kommt das neue Güxli vom Juli 2017. In dieser Ausgabe erfahrt ihr, wer die Gewinner vom Malwettbewerb sind und es gibt einen neuen Geschichtenwettbewerb.

Ihr könnt besonders viel über Tiere lesen. Wir danken Sergej für alle seine tollen Zeichnungen. Viel Spass beim Lesen!

Euer Redaktionsteam



Redaktion Unterstufe:

Larissa, Ladina, Sergej, Anne-Laurence, Yuanheng, Livia, Sophia V.



Redaktion Mittelstufe:

Lilly, Angel, Nicolas, Sophia T., Jonah, Alessia, Linus, Norah

Impressum

Güxli - Die Schülerzeitung der Primarschule Wettswil

Herausgeberin: Primarschule Wettswil

Auflage: 560 Ex., Juli 2017

Redaktionsleitung: Andrea Bachmann (Lernclub)

Redaktionsteam dieser Ausgabe: Alessia, Angel, Anne-Laurence, Jonah, Ladina, Larissa, Lilly, Linus, Livia, Nicolas, Norah, Sergej, Sophia T., Sophia V., Yuanheng

Druck: Käser Druck AG, Stallikon



Die Gewinner vom Malwettbewerb

Wir haben 28 Bilder bekommen. Vielen Dank, dass ihr mitgemacht habt. ☺

Alle, die mitgemacht haben, sind auf dem Titelblatt und bekommen einen Preis.

Wir haben uns nicht entscheiden können. Darum haben wir zwei Sieger, zwei zweite Plätze und zwei dritte Plätze ausgewählt.

Chiara, Alessia, Lorena, 2. Klasse



Louisa Piller, 2. Klasse Schneebeli



Lara Lautenschlager, 4. Klasse Suter



Lynn Riese, 4. Klasse Suter



Matthias Freund, 4. Klasse Steiner



Timo H, 3. Klasse Brun



Helena Zivanovic, 3. Klasse Späni



Ich mit einem Buch.

Neue Bücher für die Bibliothek

Ich und ein paar andere Kinder waren am 5. April in Zürich im Kinderbuchladen. Dort durften wir Bücher für die neue Bibliothek aussuchen. Zwei davon konnten wir schon nach Wettwil mitnehmen. Ich nahm einen Krimi und einen Comic-Roman. Es war relativ schwierig, die Bücher auszusuchen, weil es so viele Bücher zur Auswahl gab. Ich habe die Bücher genommen, die mir am besten gefallen haben. Der Ausflug war sehr schön!



Anna und Giorgia mit ihren ausgewählten Büchern.



Unsere Gruppe vor dem Kinderbuchladen.

Larissa Marioni, 3. Klasse Nägeli

Pferde

Walter Gabathuler ist ein bekannter Springreiter und wohnt in Wallbach im Kanton Aargau. Ich kenne ihn schon sehr lange. Er war fünfmal Schweizermeister und einmal Europameister.

Interview mit Walter Gabathuler

Wie viele Turniere hast du schon gewonnen?

Über 1000.

Wie heisst dein aktuelles Pferd ?

«Fin Fleur du Maris» heisst es.

Wie hiess dein erstes Pferd ?

«Hassan» hiess es.

Warst du schon mal an der Reitolympiade?

Ja, 1984 in Los Angeles und 1988 in Seoul.

Wie alt warst du, als du angefangen hast zu reiten?

Ich war sieben und ritt ein Pony.

Warum hast du angefangen zu reiten?

Weil es mir Freude macht, mit Pferden zu arbeiten.

Wie oft bist du schon heruntergefallen?

Unzählige Male!

Wie schafft man es, dass ein Pferd einem vertraut?

Indem man es pferdegerecht und korrekt behandelt!



Geschichten-Wettbewerb

Lies den Anfang meiner Geschichte und schreibe sie weiter. Schreibe deinen Namen und deine Klasse drauf und wirf die Geschichte in den Güxli-Briefkasten in deinem Schulhaus. Die beste Geschichte wird im nächsten Güxli abgedruckt und gewinnt den Hauptpreis. Jeder, der mitmacht, bekommt einen Preis.

Eine halbe Woche mit Linn, Mau und Pfote

Auf einen Bauernhof kam der Hund namens Pfote aufgeregt zur Katze namens Mau.

«Ein neues Fohlen kommt zur Welt!»

«Was? Ein neues Fohlen? Nichts wie hin», sagte die Katze Mau.

Sie rannten zum Stall, aber das Fohlen war noch nicht da.

«Jetzt müssen wir warten», sagte Pfote.

Eine halbe Stunde später war das Fohlen da.

«Juhu, es ist da», sagte Mau.

«Wer ist die Mutter?», fragte Pfote.

«Ich glaube, Lilliane», erklärte Mau.

Sie schauten sich das Fohlen an.

«Oh, es ist süß, aber wie soll es heissen?», fragte Pfote.

«Linn», sagte Lilliane.

In diesem Moment erschrak das Fohlen sehr.

...

**Einsendeschluss ist
der 6. Oktober 2017.**



Hier seht ihr Linn.

Alessia, 4. Klasse Gorgati

Hunde

Hunde sind Säugetiere. Etwa 800 Hunderassen gibt es und es hat über 500 Millionen Hunde auf der Welt. Sie haben Mühe, Farben gut zu unterscheiden.

Interview mit meiner Tante Daniela Arnold

Wie heisst der Hund?

Jamiro

Wie alt ist er?

Im Sommer wird er 5 Jahre alt.

Wo leben der Vater und die Mutter?

Der Vater ist gestorben, die Mutter lebt in Beckenried.

Hat er einen Bruder oder eine Schwester?

Ja, er hat zwei Brüder und eine Schwester.

Was kann Jamiro für Kunststücke?

Er kann Rollen machen und tot spielen.

Wie gross sind die Tatzen?

5cm breit 8cm lang

Wie gross ist Jamiro?

Er hat 50cm Schulterhöhe und misst 70 cm von den Vorderpfoten bis zum Kopf.

Wie viele Zähne hat Jamiro?

Er hat 42 Zähne.

Was frisst er?

Am liebsten frisst er Fleisch, Hundefutter und Knochen.

Wie heisst die Hunderasse?

Toller Entenjäger aus Kanada.



Hunde in der Schule

Es gibt einen Antistresshund. Das Vorbild von ihm ist Balu vom Dschungelbuch. Er läuft im Schulzimmer herum und die Kinder streicheln ihn. Er macht Kinder glücklich.

Ich fände es cool, wenn es das auch in Wettswil geben würde.

BAUERNHOF TIERE



Kühe kommen ursprünglich aus China oder aus der Mongolei. Ihre Milch ist sehr gesund. Kühe werden zweimal am Tag gemolken. Kühe können das Gras nicht bis an den Boden abfressen. Pferde können das, weil sie oben Vorderzähne haben.

Das Schaf kommt auch aus der Mongolei. Schafe sind nicht gerne allein. Sie haben einen runden Körper. Schafe sind ruhige Tiere. Sie haben sehr bewegliche Ohren. Schafe geben auch Milch. Daraus kann man Käse machen.



Ziegen haben in heißen Ländern lange Ohren, in kalten Ländern kurze Ohren.



Die Schweine kommen ursprünglich aus China. Schweine sind sehr schlaue Tiere. Sie sind auch sehr sauber. Schweine baden im Schlamm, weil sie so die Mücken loswerden. Der Schlamm ist auch kühl und wie Sonnencreme für sie. Babyschweinchen trinken am Tag drei Liter Wasser, wenn sie keine Milch mehr trinken.

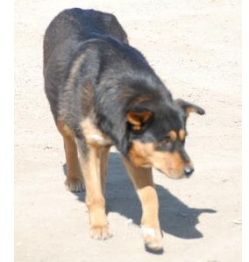
Pferde kommen ursprünglich aus Europa. Pferde haben früher Wagen gezogen.



Der Esel kommt ursprünglich aus den Arabischen Ländern.



Auf dem Bauernhof gibt es meistens auch einen Hund oder eine Katze. Katzen fangen Mäuse auf dem Hof, Hunde passen auf, wenn fremde Leute kommen.



Interview mit meiner Grossmutter Therese Wenger

Wie alt kann eine Kuh werden?

Natürlicherweise kann eine Kuh zwischen 20 und 30 Jahre alt werden.

Wie viele Ponyrassen gibt es auf der Welt?

Ca. 160 verschiedene Ponyrassen.

Wie hoch sind die höchsten Ponys?

Maximal 148cm Stockmass. Man sagt dazu auch Widerristhöhe und misst vom Boden bis zur Schulter.

Wieso können Pferde so gut springen?

Weil sie lange und kräftige Beine haben.

Können Kühe ihre Ohren bewegen?

Ja. Sie jagen damit die Fliegen weg.





EULEN

Es gibt 230 Eulenarten. Sie werden 15 bis 80 cm gross und haben ein Gewicht von 55 bis 4200g. Eulen haben einen grossen Kopf und grosse Augen. Sie können ihren Kopf um 270 Grad drehen.

Eulen haben schlitzförmige Ohröffnungen, die fast so lang wie die Kopfhöhe sind. Diese Ohröffnungen sind nicht auf der gleichen Höhe am Kopf angeordnet, die rechte Öffnung liegt etwas höher. Das hilft der Eule, Geräusche besser zu orten. Viele Eulen haben ausserdem einen Gesichtsschleier, der den Schall Richtung Ohren lenkt.

Im Verhältnis zum Körpergewicht haben Eulen grosse Flügel. Die Flugfedern haben einen weichen Rand. Darum können Eulen ganz leise fliegen. Die meisten Arten sind nachtaktiv.

Eulen sind auf allen Kontinenten der Erde verbreitet, ausser in der Antarktis. Eulen essen hauptsächlich kleine Wirbeltiere wie Mäuse und Frösche, aber auch Insekten und Würmer.

SCHLEIEREULE

Die Schleiereule hat kleine schwarze Augen. Schleiereulen haben einen herzförmigen weissen Gesichtsschleier. Die Zehen sind anders als bei anderen Eulen.

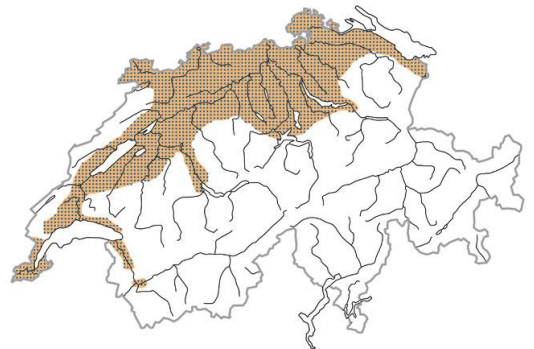
So sieht ein Gesichtsschleier aus:

Das ist meine Lieblings-Schleiereule:



UHU

Der Uhu kann 65 bis 75 Zentimeter gross werden. Sie leben in Europa, Asien und Nordafrika. Die Farben sind schwarz, grau und braun. Das was am Kopf ist, das sind nicht die Ohren, sondern Federn.



Verbreitung der Schleiereule in der Schweiz

SCHNEEEULE

Die Schneeeule hat weisse Federn. Sie lebt in Ländern wo es immer Schnee gibt, wie zum Beispiel Alaska, Grönland, Sibirien und Island. Schneeeulen haben zuerst dunkle Flecken oder Streifen. Wenn sie älter werden, dann werden die Federn weisser.



APPLE



Apple Hauptsitz in Cupertino, Kalifornien



Apple kennt ihr bestimmt schon oder ihr habt ein Gerät von dieser Firma zuhause. Wir haben spannende Infos dazu für euch gesammelt.

- Sitz: Cupertino USA
- Gründung: 1. April 1976
- Webseite: www.apple.com
- Mitarbeiter: 110'000
- Leitung: Tim Cook, Arthur D. Levinson
- Umsatz: 233,7 Milliarden US Dollar



Nike watch 3



Das alte iPhone 1



Das iPad

Geld
Für Apple war das Geld am Anfang sehr wichtig. Sie fingen an mit dem Macintosh, der war teuer und wurde nicht gut verkauft. 2001 passierte für Apple ein Wunder. Sie kamen mit dem iPod heraus. Mit diesem Gerät konnte man Musik abspielen und es wurde in 6 Jahren mehr als 100 Millionen Mal verkauft.



Der iPod Touch



Der Macintosh



Steve Jobs

1984 stellte Apple den Macintosh vor. Es war der erste kommerziell erfolgreiche Computer mit einer grafischen Benutzeroberfläche (also mit Bildern statt nur Text) und mit der Computermaus.



Das kommende iPad air 6

Modelle
Bei Apple gibt es viele Modelle, die bekannt sind: iPad, iPod, iPhone, Apple Watch und Mac Book.



Der Mac Book pro

Die Erfindungen von Apple

Apple erfand viele tolle Produkte. Das Multi Touch, das bedeutet, dass man ohne eine kleine Tastatur das Handy bedienen konnte. Die kleine Tastatur unten am Handy brauchte es nicht mehr, dank Apple. Etwas anderes, das von Apple bekannt ist, ist die Touch ID. Das ist ein Code für die Multi Touch Produkte, die man mit dem Fingerabdruck sperren kann.



Das ist der Apple Shop in New York.

Beliebtheit
Apple ist in der Technik eine beliebte Firma. Das war nicht immer so. Sie hatten schon immer Konkurrenz. Die grösste Konkurrenz war Microsoft. Sie verkauften kaum Computer, sondern nur Software, die günstiger war als die von Apple.



Der Beats Kopfhörer gehört zu Apple.



Tim Cook, Leiter



Apple TV



Das iPhone 8

FLUGZEUGE

Das grösste Flugzeug der Welt ist der Airbus A380. Ich bin schon fünf Mal damit geflogen mit Singapore Airlines. Der Airbus A380 ist 24.1m hoch, das ist etwa so hoch wie fünf Giraffen. Ich zeige euch auf dieser Seite die Unterschiede zu einem normalen Passagierflugzeug. Es ist die Boeing 777. Die musste einmal Notlandung machen in der Antarktis.

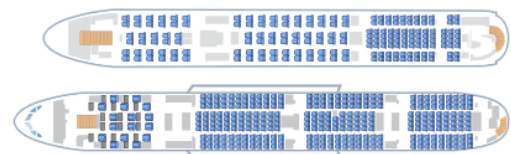


Airbus A380 Singapore Airlines



Boeing 777 Swiss

	Airbus A380	Boeing 777
Flügelspannweite	79.8 Meter	60.9 bis 64.8 Meter
Höhe	24.10 Meter	18.5 bis 18.6 Meter
Geschwindigkeit	958 km/h	896 km/h
Passagierkapazität	868	440
Reichweite	15'200 km	9'649 bis 17'446 km



Sitzplätze im Airbus 380



Sitzplätze in der Boeing 777

Wieso fällt ein Flugzeug nicht wie ein Stein vom Himmel?

Weil es drei Kräfte gibt, die das Flugzeug nach oben bringen und oben halten. Sie heissen: Auftrieb, Vortrieb und Steuerung. Der Auftrieb kommt zu einem Drittel von der strömenden Luft unter den Tragflächen des Flugzeuges. Aber das ist nicht der ganze Auftrieb. Der grösste Teil der Auftriebskraft stammt vom Sog an der Oberseite des Flugzeugflügels. Um zu verstehen, wie dieser Sog wirkt, kann man einen kleinen Versuch machen mit einem Blatt Papier:

Quelle: Frag die Maus



Man muss ein A4-Papier der Länge nach in zwei Hälften reissen und eine Hälfte unter den Mund halten.



Man muss Luft holen und blasen, dann kommt das Blatt nach oben. Das ist der Auftrieb.

Gletscher

Was sind Gletscher?

Ein Gletscher ist ein Eisbrocken, der sehr alt ist und sehr tief.

Wie entstehen sie?

Gletscher entstehen dann, wenn in einer bestimmten Region mehr Schnee fällt, als wieder verdunsten oder abtauen kann. Wenn dann weiterer Schnee dazu kommt, dann wird er zusammengedrückt und zu Gletschereis.



Matterhorn

Wie viele cm Schnee braucht es, um einen cm Gletscher zu formen?

Für 1cm Gletschereis braucht es 80cm Neuschnee.



Kleinmatterhorn

Wie lang ist der längste Gletscher der Welt?

Der längste Gletscher der Welt heisst Lambert-Gletscher und ist 200km lang. Er ist in der Antarktis.



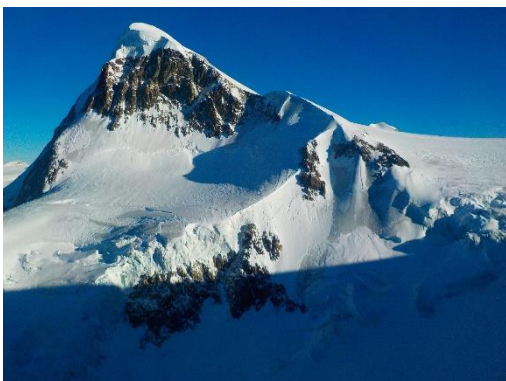
Breithorn

Wie viele Gletscher gibt es in der Schweiz?

In der Schweiz gibt es insgesamt 25 Gletscher. Die meisten davon sind im Kanton Wallis.

Wie alt ist der älteste Gletscher der Alpen?

Der älteste Gletscher der Alpen ist vermutlich der Gletscher am Monte Rosa. Die Glaziologen denken, dass er 2000-10'000 Jahre alt ist.



Breithorn

Wie viele Meter sind die Gletscher zurückgegangen?

Von 1960 bis heute haben sich die Gletscher um 30% zurückgezogen, weil unser Klima immer wärmer wird.

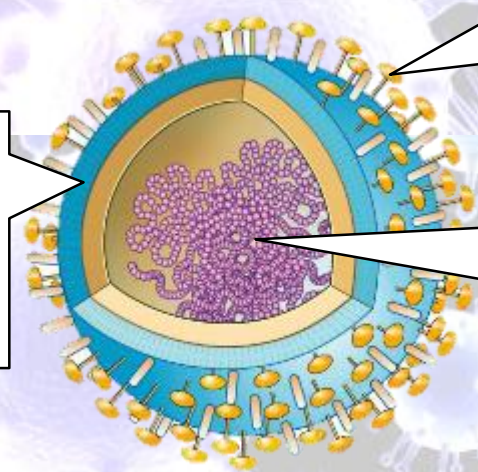
Gibt es in Afrika Gletscher?

Ja, in Afrika gibt es Gletscher.

VIREN

Viren sind keine Lebewesen, da sie keinen Stoffwechsel haben. Sie vermehren sich, indem sie in den Körper des Opfers einbrechen und den Bauplan der Körperzellen verändern. Dabei lösen sie schreckliche Krankheiten wie Grippe, Masern und AIDS aus. AIDS bedeutet Acquired Immune Deficiency Syndrome. Auf Deutsch: erworbenes Immundefektsyndrom. Wenn man AIDS hat, kann man sich nicht mehr gegen Grippe, Mumps oder Tollwut wehren. Eine Viruskrankheit konnte man ausrotten und zwar die Pocken.

So sieht ein Virus aus



2. Eiweißhülle Wenn das Virus in die Wirtszelle eingedrungen ist, stößt es seine äußere Eiweißhülle ab. Dadurch wird die Nukleinsäure in die Wirtszelle entlassen. So entstehen aus den Körperzellen neue Viren.

1. Oberflächenproteine sehen aus wie Stacheln und helfen dem Virus, sich an der Oberfläche des Wirts festzukleben.

3. Die Nukleinsäure vermehrt sich selbst. Dazu wird Material der Wirtszelle benötigt. Die neue Nukleinsäure stellt wiederum neue Virusteilchen her, die erst die Wirtszelle verlassen und dann neue Zellen überfallen.

Warum stirbt man nicht an jeder Viruskrankheit und wie reagiert unser Körper?

Gegen viele Viruskrankheiten kann man sich impfen lassen. Die Impfung verursacht eine ganz leichte Erkrankung in deinem Organismus. Normalerweise merkst du nichts davon, da der Körper mit so wenigen Keimen leicht fertig wird. Von nun an bist du für eine bestimmte Zeit vor dieser Krankheit geschützt. Wie lange, das ist bei jeder Krankheit anders.

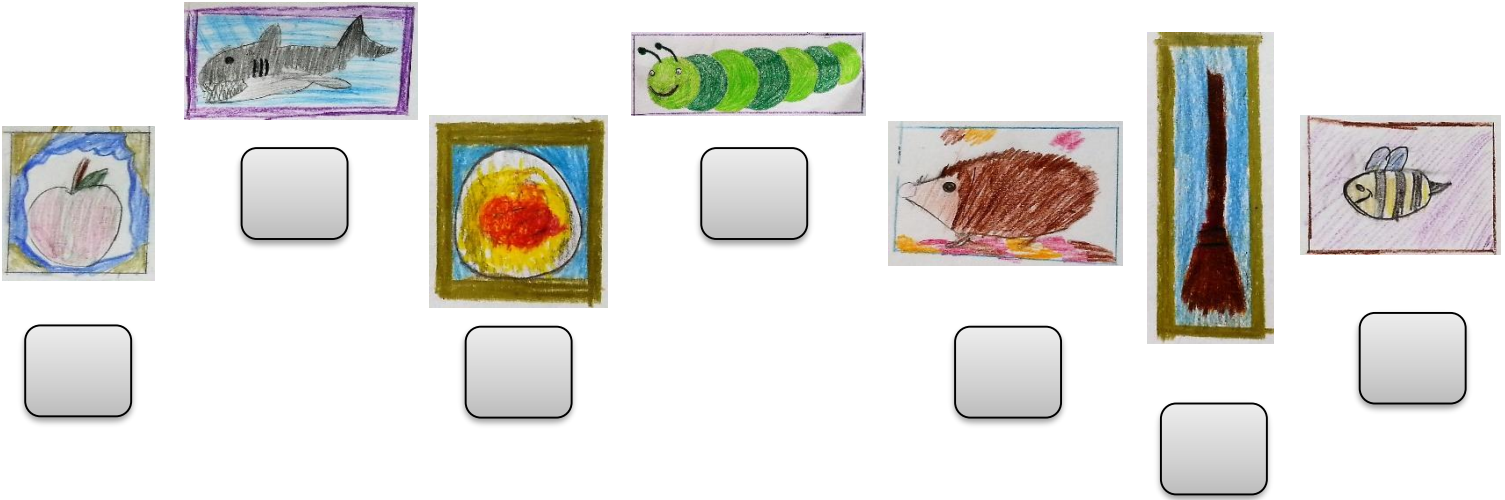
Das Immunsystem ist das Abwehrsystem des Körpers. Es schützt dich vor Krankheitserregern und Giften und hilft beim Heilen von Wunden. Der gesunde Körper kann dabei zwischen fremden (Viren und Bakterien) und guten Mikroben (z.B. den Darmbakterien) unterscheiden. Die Abwehr findet im ganzen Körper statt. Haut, Schleim und Speichel sind die ersten Abwehrstationen des Körpers gegen Krankheitserreger.

KRANKHEIT	VIRUS-ERREGER	IMPfstoff vorhanden?
AIDS	Menschliches Immunschwäche-Virus (HIV)	Nein
Ebolafieber	Ebolavirus	Nein
Hepatitis A und B	Hepatitis Virus A oder B	Ja
Herpes	Herpes-simplex-virus	Nein
Grippe	Influenza-Virus	Ja (jährlich neu)
Kinderlähmung	Poliovirus	Ja
Masern	Masernvirus	Ja

Rätsel 2

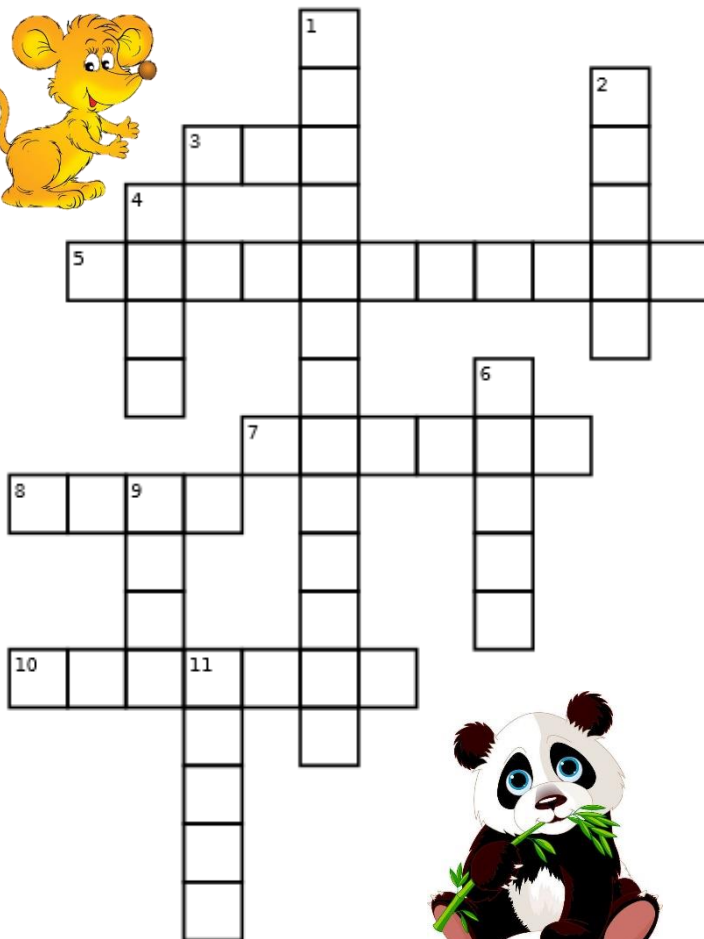
Bilderrätsel

Schreibe unter jedes Bild ins Kästchen den **zweiten** Buchstaben.
Dann findest du das Lösungswort heraus.



Lösungswort: _____

TIERKREUZWORTRÄTSEL



senkrecht

1. Ich habe farbige Flügel und komme im Frühling hervor.
2. Ich zwitschere ein Lied und baue mein Nest im Baum.
4. Ich habe lange Löffel und hopple herum.
6. Ich fälle Bäume und habe meinen Bau im Wasser.
9. Ich lebe in der Savanne und kann sehr laut brüllen.
11. Ich bin sehr schlau und wohne im Wald.

waagerecht

3. Ich habe Hörner und mache Muh!
5. Ich bin rot und habe schwarze Punkte.
7. Ich lebe im Meer und kann sehr hoch springen.
8. Ich lebe im Wald und heule gerne den Mond an.
10. Ich bin grau, gross und sehr schwer.

HIP HOP TANZ

Hip Hop Tanz ist eine Kombination aus verschiedenen Tanzarten, die vor etwa 40 Jahren in den U.S.A berühmt wurde. Hip Hop Tanz ist schnell, lässig und akrobatisch. Die Kultur des Hip Hop entwickelte sich in den ärmeren Stadtvierteln amerikanischer Grosstädte wie zum Beispiel New York und Los Angeles.

Anfänger brauchen nichts anderes als bequeme Sportkleidung. Wenn du ein gutes Rhythmusgefühl hast oder sogar andere Tanzarten kennst, fällt dir Hip Hop sicher besonderes leicht. Tanzen fordert nicht nur den Körper, sondern auch Disziplin und Konzentration.

Quelle: www.wdr.de/tv

Wir stellen euch Nadine Boehm von der Swan Ballettschule vor.

Steckbrief

Name: Nadine Boehm

Beruf: Ballett- und Hip Hop Lehrerin

mit eigener Tanzschule (Swan Ballettschule in Affoltern a. A.)

Geburtstag: 26.07.1977 in Zug (Alter: 40)

Erste Hip Hop Stunde: vor ca. 20 Jahren

Unterrichtete Kinder: 226 Kinder

Hobbys: Klavierspielen, mit den Hunden laufen gehen

Freizeit: Nadine ist stark im Tierrecht engagiert.

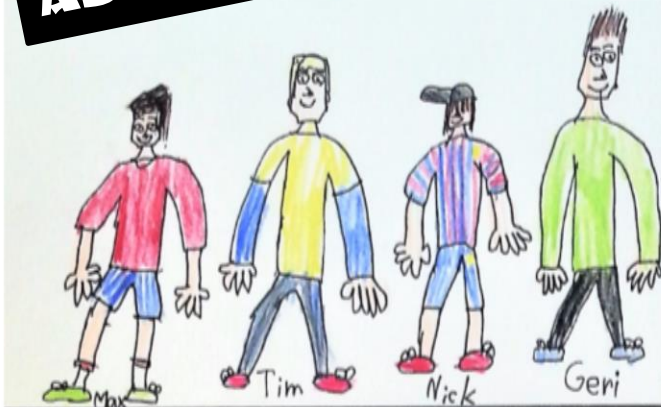
Haustiere: 3 Hunde, 5 Katzen, 8 Wasserschildkröten, 3 Chinchillas, 2 Ochsen und ein Pferd.

Liebingsessen: Seit 6 Jahren vegan. Isst pflanzliche Produkte. Kein Fleisch, Milch, Eier, Honig etc. Am liebsten mag sie Avocado, Bananen und Orangensaft. Auf Süßes kann sie auch schwer verzichten ;-)

Verletzungen: Zum Glück gab es in ihrem Unterricht noch nie Verletzte. Und auch sie hatte noch nie eine Verletzung. Bei seriösem Warm up und Aufbau ist Hip Hop sehr verletzungsarm.



DAS FUSSBALL- ABENTEUER



Schokoladenpudding

ZUTATEN FÜR 3 PORTIONEN

50 G SCHOKOLADE
(VOLLMILCH)

1/2 LITER MILCH

1 EL KAKAOPULVER

35 GRAMM ZUCKER

2 EL SPEISESTÄRKE



1. Zuerst musst du 300ml Milch in einen Topf giessen und die 50g Schokolade zusammen mit der Milch schmelzen.



2. Die restlichen 200ml Milch in eine Schüssel geben und mit 1EL Kakaopulver vermischen. Dann 35g Zucker und 2EL Speisestärke dazu tun.



3. Alles in den Topf giessen und kurz aufkochen, etwa 5min rühren bis es dickflüssig wird. Die fertige Creme in drei Schälchen giessen und abkühlen lassen.



Guten Appetit!

Origami



Das ist ein Origami Dinoskelett

Origami (jap. 折り紙, von oru = falten + kami = Papier) ist die Kunst des Papierfaltens. Ausgehend von einem zumeist quadratischen Blatt Papier entstehen allein durch Falten zwei- oder dreidimensionale Objekte wie z.B. Tiere, Papierflieger, Gegenstände und geometrische Körper. Quelle: Wikipedia

Hier zeige ich euch zwei Origamikünstler:



Das ist der beste Origami Drache der Welt.

Robert J. Lang

Er ist geboren in Atlanta, Georgia. Er hat als Physiker und Ingenieur gearbeitet, bevor er Origamikünstler geworden ist. Er war einer der ersten der Origami mit Mathematik Kombiniert hat. Seine Modelle sind sehr detailliert und sehr realistisch. Die Werke von ihm sind in vielen Museen der Welt ausgestellt. Er lebt heute in Alamo, Kalifornien.



Das ist Robert J. Lang.

Jeremy Shafer

Er ist geboren in Berkeley, Kalifornien. Er hat begonnen zu falten als er zehn war.

Er kann Spanisch, Italienisch, Französisch und auch Japanisch sprechen. Shafer lebt heute in Berkeley, Kalifornien.

Quelle : Wikipedia



Das ist Jeremy Shafer.

Hier sind zwei Papierflieger, die ihr nachfalten könnt.



Das ist eine sehr detaillierte Origami Wespe.

Das sind zwei Modelle, die ich selber gefaltet habe:

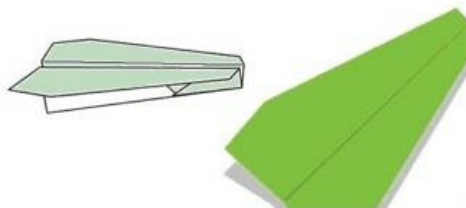
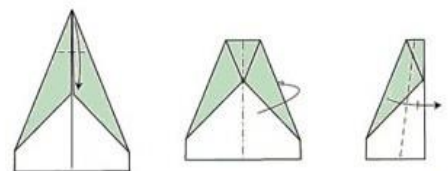
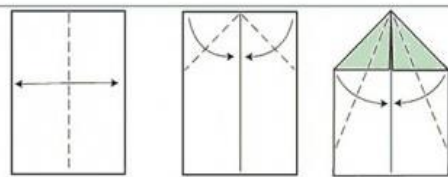


Modell Moskito

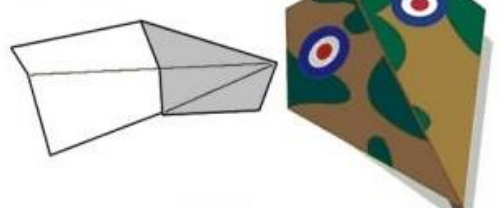
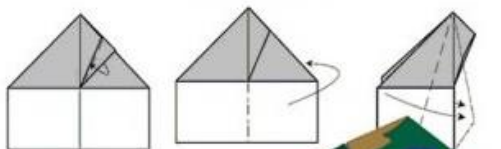
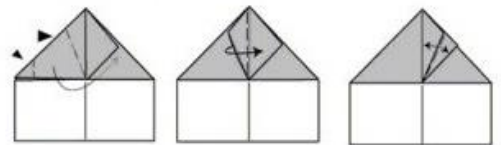
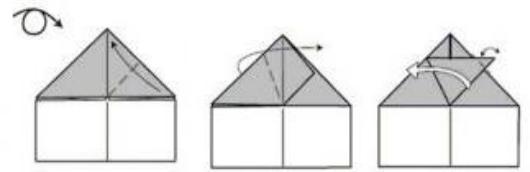
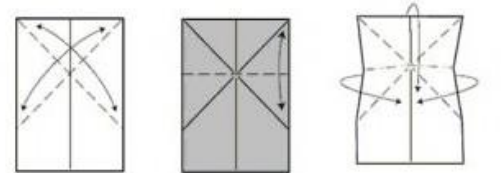


Modell Biene

1) Glider



7) Gomez



INDIANER IM KINDERGARTEN

Im Kindergarten sind vor den Sommerferien die Indianer los. Wir haben uns bei Frau Käser und Frau Belkhir umgeschaut und Fragen gestellt.

Warum habt ihr dieses Thema ausgesucht?

Frau Belkhir und Frau Käser: Wir haben das Thema bestimmt, weil wir gedacht haben, dass es die Kinder toll finden würden.

Was wisst ihr über Indianer?

Kinder: Dass sie im Tipi gewohnt haben.

Sie haben eine Axt, Pfeil und Bogen und Feuersteine.

Was habt ihr schon gelernt ?

Indianer fangen Fische. Und wir haben ein Theater geübt namens «Der flinke Pfeil».

Die Kinder lösen Posten und bekommen eine Feder, die sie auf ihr Foto kleben.

Wie findet ihr das Thema ?

Cool! Toll! Schön! Gut!

Seit wann habt ihr dieses Thema ?

Schon viele Tage.

Seit nach den Frühlingsferien bis zu den Sommerferien.

Was essen Indianer?

Büffelfleisch. Die Cheyenne essen sogar Ponys.



Alessia, Lilly, Angel, 4. Klasse Gorgati

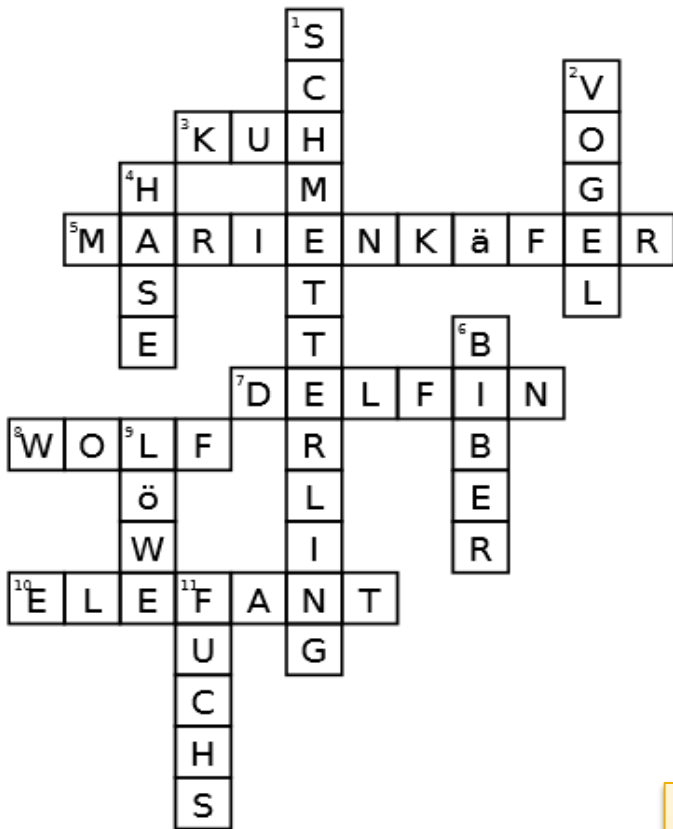
USMALBILD



Lösungen



Tierkreuzworträtsel



Bilderrätsel

Lösungswort: Papagei

BLAUBILDRÄTSEL

1. Es hat 4 Haargummis.
2. Es hat 19 Wäscheklammern.
3. Kinderzimmer: Lego, Stifte, Anhänger, Plüschtier, Hose, Armband, Ball, Stoffhundeleine
4. Schulzimmer: Stifte, Geodreieck, Sanduhr, Tinte, Kreide
5. Nein
6. Küche: 2 Becher, Znünibox, Mini-Kuchenform, Klammer

Norah & Sophia 4. Klasse Suter & Steiner

FLOHMARKT

am Schulhauseinweihungsfest

Anlässlich der Einweihung des neuen Schulhauses Ägerten im Oktober werde ich zusammen mit meiner Klasse einen Flohmarkt organisieren. Falls Sie Sachen haben, die dafür geeignet sind, so nehmen Sie bitte mit mir Kontakt auf. Der Erlös wird für einen guten Zweck verwendet.

Besten Dank im Voraus!

Lorenz Hartmann

☎ 044 761 18 22

✉ lorenz.hartmann@schulewettswil.ch



WITZE

Der Lehrer fragt: «Wie viel gibt sieben mal sieben?»
Fritzchen antwortet: «Feiner Sand!»

Der Lehrer fragt Fritzchen:
«Du hast einen Apfel und teilst ihn durch zwei.
Wie viele Stücke hast du?» - «Weiss nicht.»
«Und wenn du sie nochmal durch zwei teilst?» -
«Weiss auch nicht.»
«Und wenn du sie jetzt noch durch 10 teilst?»
«Dann gibt es Apfelmus, Herr Lehrer!»

Der Lehrer bittet Fritzchen zu schätzen, wie hoch die Schule ist. «1,30m», antwortet Fritzchen. «Und wie kommst du darauf?», fragt der Lehrer. «Ich bin 1,50m und die Schule steht mir bis zum Hals.» Der Lehrer ist verärgert und bringt ihn zum Direktor. Dieser soll Fritzchen auch testen: «Wie alt bin ich?», fragt der Direktor. «44!», sagt Fritz. «Stimmt genau, aber wie kommst du darauf?»
Fritzchen: «In meiner Strasse wohnt ein Halbidiot und der ist 22.»



«Was kosten die Kartoffeln?» - «Ein Franken und fünfzig Rappen.»
«Und der Sack?» - «Der ist gratis.»
«Gut, dann geben Sie mir den Sack.»

«Papi, warum haben Giraffen so lange Häuse?»
«Weil sie den Gestank ihrer eigenen Puppe nicht ertragen können!»



Frau Hugentobler geht zum Doktor: «Herr Doktor, Überall wo ich hindrücke tut es weh.» Doktor: «Sie haben den Finger gebrochen.»

Lehrer: «Tut mir leid Fritzchen, aber mehr als eine Drei kann ich dir im Französisch nicht geben.»
Fritzchen: «Gracias.»

Johanna zum Papa: «Ich wünsche mir als Geschenk ein Pony.»
Papa: «Geht in Ordnung.»
Eine Woche später, sagt Papa: «So Johanna, dein Friseurtermin steht.»

Ein Flugzeug mit vier Passagieren ist gerade am abstürzen und es sind nur drei Fallschirme an Bord. Der erste Passagier sagt: «Ich bin Brad Pitt, meine Fans brauchen mich.» Er nimmt den ersten Fallschirm und springt aus dem Flugzeug. Der zweite Passagier ist Donald Trump und schreit: «Ich bin der neue Präsident von Amerika und zugleich der Schlauste.» Er nimmt den zweiten Fallschirm und springt raus. Der dritte Passagier ist ein alter Mann und sagt zum vierten Passagier, einem 8 Jahre alten Jungen: «Ich bin schon alt und habe nicht mehr lange zu leben. Also kannst du den letzten Fallschirm nehmen.» Darauf erwidert der kleine Junge: «Danke, aber es gibt für uns beide einen Fallschirm. Denn Amerikas schlauster Präsident ist mit meinem Schulthek rausgesprungen.»